

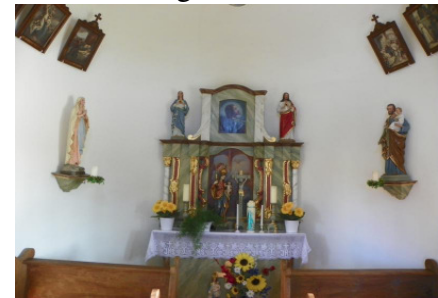
OPF – 02 Zur Kirchweih zum Komponisten Richard Strauß und dem Basaltkegel Parkstein

Heute Sonntag den 16.10.2010 ist es früh noch sehr kalt, wie im Oktober üblich. Die schwache Sonne steht bereits am wolkenlosen Himmel. Um 10:00 Uhr erreiche ich meinen Bestimmungsort „die große Linde“ in Schwand bei Parkstein, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab.



Die große Linde

Ich besuche die Kapelle, die gleich dahinter steht. Sollte der grüne und weiße Marmor echt sein. Ich habe es nicht kontrolliert, jedenfalls ist das Kirchlein sauber herausgeputzt.



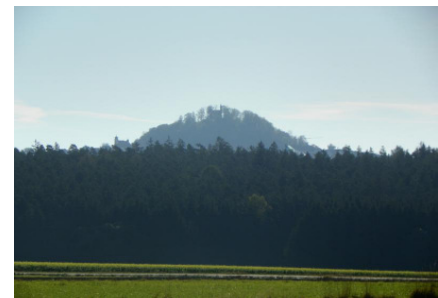
Andachtskapelle in Schwand



In dem kleinen Ort Schwand soll es an nichts fehlen. Fließendes Gewässer, Badeweiher mit Rutsche und auch viele Pferde sind Merkmale dieses Ortes.



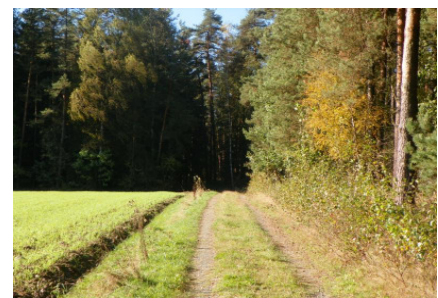
Im Dunst zeigt sich erstmal der riesige Basaltkegel des Parkstein. Wer genau hinschaut kann die Bergkapelle am Gipfel sehen.



Umriss eines Basaltkegels

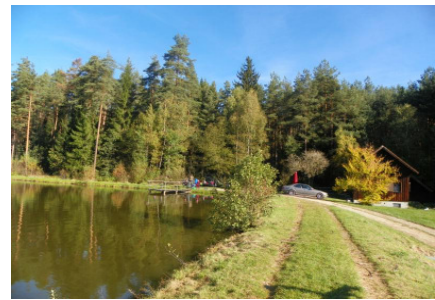


Ich folge dem ● und verschwinde nach 1200m in den Wald.

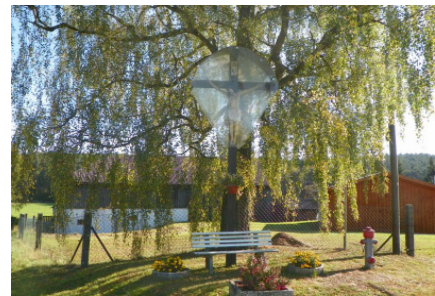




An den „Fiszbachteichen“ treffe ich auf diese geselligen Angler, die ihre Haken im Wasser haben. Welche Fische beißen jetzt? , frage ich. Raubfische wie Hecht und Zander, geben sie mir zur Antwort.



Ich lasse den Ort Niederndorf rechts liegen und betrete den Ort Hagen bei diesem verklärtem Kruzifix.



Ob Westernranch oder Koppel, Pferde spielen auch hier die Hauptrolle.



Liebevoll umgarnte Pferde

Dieses wilde Bächlein, die „Schweinenaab“ kommt vom „Hesserberg“ und fließt über Glashütte und Schwand in Weiden in die „Waldnaab“.

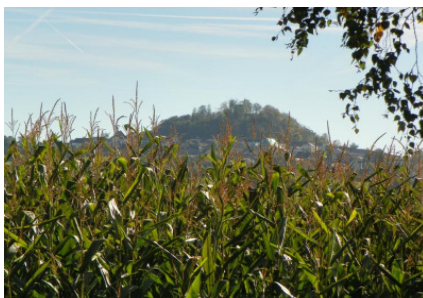


Ein wildes Bächlein

Leicht bergan über den „Hasenzeigel“ überquere ich die Verbindungsstrasse Altenparkstein – Hammerles, durchquere den Wald über einen verwachsenen Weg und stehe plötzlich vor einem Maisfeld mit Blick zum Parkstein.



Herbstliche Waldflora



Links oder rechts, aber keinesfalls hindurch. Ich frage mein Navi und wähle den richtigen Weg rechts herum.



OPF – 02 Zur Kirchweih zum Komponisten Richard Strauß und dem Basaltkegel Parkstein

Eine herbstliche Tapete zeigt das Pressather Land.



Ich stoße auf den Ringweg von Parkstein und stehe in wenigen Minuten im Ortskern von Parkstein. Der Schilderwall in der Lichtensternstrasse zeigt mir den Weg zum Basaltkegel.

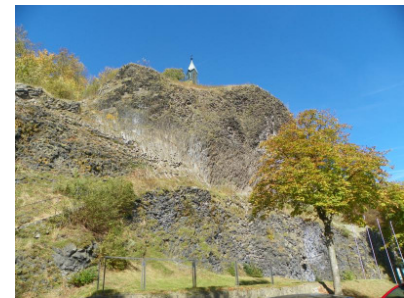


Eine berühmte Komponistenfamilie hat in Parkstein gelebt.
Franz Josef Strauss *1822 † 1905 Hornist und Komponist
Richard Strauss *1864 † 1949 Komponist und Dirigent

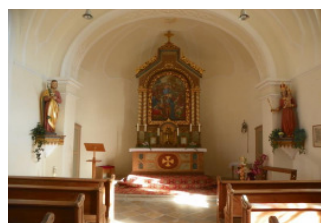
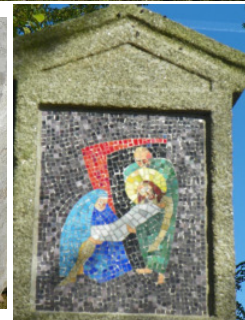
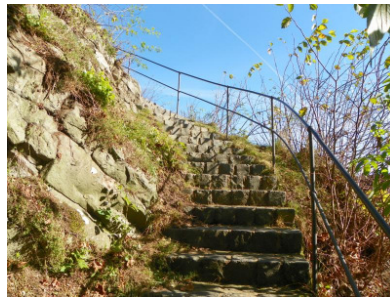


Vater Franz Josef Strauss und Sohn Richard Strauss

Ich stehe zu Füßen des geologischen Wunderwerkes – dem Parkstein. Pflastersteinartig oder röhrenförmig tritt das Basaltgestein aus dem kegelförmigen Berg.



Bilder vom Basaltkegel Parkstein





Die 14 Nothelfer Kirche ▶



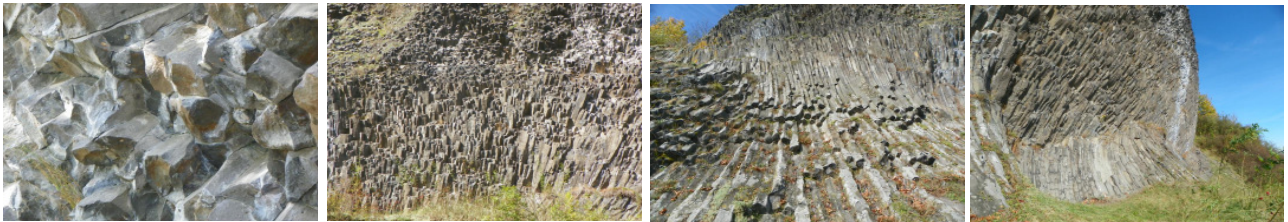
Bergkirche 595m ü NN



Kirchweih im „Bergstüberl“
Ein reichhaltiges Angebot an Kirchweihspeisen empfiehlt der Wirt vom Bergstüberl. Ich habe den „Parksteiner Kirchweihsteller (Schweine-, Kalbs- und Gänsebraten) ausgewählt und meine Entscheidung war richtig.



Die Kristall- und Säulenstruktur des Basalt aus der Nähe



Bei meinem Rückweg fällt mir dieses zugewachsene Haus auf. Ein floristisches Idyll in einer Ziegel- und Betonlandschaft.



Blumenschmuck anders

Die einzige von 4 Tafeln, die nicht in Lateinisch verfasst wurde.

Hier liegt die hochwohl gebohrene Frau Maria Sophia von Grafenstein, gebohrene von Hözendorf auf Gmündl gewesene Landrichterin von Parkstein und Weyden geboren am 17.Sept. 1746 gest. den 23.Sept. 1773.

Der fromesten Christin
Der getreusten Gattin
Der besten Mutter
Ewige Ruhe und Seligkeit



Sterbetafel Maria Sophia von Grafenstein

Nur ein Kirchweihstand mit allerlei Krimskram für Kinder und das war's.



Kirchweih in Parkstein

OPF – 02 Zur Kirchweih zum Komponisten Richard Strauß und dem Basaltkegel Parkstein



Der Rückweg gestaltet sich sehr abwechslungsreich. Zunächst ist es die weite Flur mit dem Blick nach rechts auf den höher gelegenen Ort „Altenparkstein“.



... dann die Weiherlandschaft um das Einzelgehöft Ziegelhütte. Hier kann ich eine herab gefallene Birne als süße feste Frucht genießen.

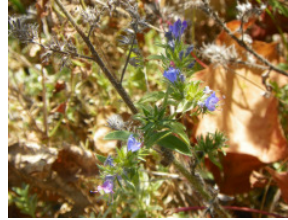
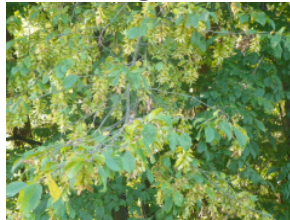


... oder zu guter letzt den „Hessenreuther Wald“, durch den sich der Zuweg des Goldsteiges von der Glashütte bis Parkstein schlängelt. Schmale Pfade durch eine Kiefernlandschaft mit Heide als Bodenbedecker.



Schattiger Hessenreuther Wald

Die heutige Botanik am Wegrand



Blick zum Parkstein

Ade du schönes Parkstein. Ich freue mich auf ein Wiedersehen auf einen der 7 Wanderwege. Geschichte und Informationen über den Ort bei <http://www.parkstein.de/>

